



Produziert vom National Intangible Heritage Center(NIHC)

Thinking Hands

Dance of Earth and Thread

Di., 26. Sept. 2023, 19:30 • Admiralspalast Berlin





Die Genregrenzen überschreiten : Von der Handwerkskunst zum Bühnenwerk

Meisterliches Handwerk, Teil des immateriellen Kulturerbes Koreas, fließt mit zeitgenössischem Tanz zusammen und wird zum Mittelpunkt einer Inszenierung des herausragenden Produktionsteams des Landes.

Thinking Hands: Dance of Earth and Thread, 2021 vom National Intangible Heritage Center produziert und uraufgeführt, wurde von Richard Sennetts Buch The Craftsman (dt. "Handwerk") inspiriert. In einer von Maschinen und technologischem Fortschritt dominierten Welt verblasst der Wert manueller menschlicher Tätigkeiten. Es sind die Meisterhände, die die Wurzeln dieser Handwerkskünste bewahren, indem sie immer wieder nach höchster Vollendung streben.

Jungok Kim betreibt eine Keramikwerkstatt, die als Familienbetrieb über neun Generationen seit 300 Jahren besteht, und Hyesoon Kim arbeitet seit über vierzig Jahren als Meisterin des Maedeup, der koreanischen Kunst des dekorativen Knotens. Die Säulen der Kunst, die sie aufrechterhalten, sind ihre "Thinking Hands".

Die Geräusche, der Schweiß, das Eintauchen in Farben, die Seidenraupen und das Feuer des Brennofens an den realen Werkstätten wurden zum Material der Aufführung.





National Intangible Heritage Center (NIHC)

Das National Intangible Heritage Center (Nationales Zentrum für das immaterielle Kulturerbe) ist eine multifunktionale Einrichtung für den Schutz, die Weitergabe und die Förderung des koreanischen immateriellen Kulturerbes.

Es verfolgt diese Ziele hauptsächlich durch Forschung, Archivierung, Ausstellungen, Aufführungen, Bildungsprogramme, Unterstützung der Meisterinnen und Meister des koreanischen Kunsthandwerks und die Erweiterung des Marktes für deren Artefakte.

Als zentrales Organ des immateriellen Kulturerbes bietet das NIHC den Praktizierenden der traditionellen Künste einen Stützpunkt für ihre Aktivitäten und der Öffentlichkeit einen Erlebnisraum für die einzigartigen Ausdrucksformen des immateriellen Kulturerbes und den Geist Koreas.

www.nihc.go.kr

국립무형유산원은 무형유산의 전통성을 강화하고 이를 창조적으로 계승하는 공연 프로그램을 통해 통해 국민과의 소통, 세대 간의 화합을 추구해왔습니다. 그리고 2021년, 개월 이래 처음으로 자체 제작한 <생각하는 손> 공연을 한독 수교 140주년 기념으로 서울과 베를린에 올리게 된 것을 매우 뜻깊게 생각합니다.

리처드 세넷(Richard Sennett)의 저서 <장인>에 묘사된 장인처럼, 한국의 국가 무형문화재 보유자들은 최고의 작품을 만들기 위해 정진하며 세대를 넘어 전통 기술의 맥을 이어가고 있습니다. <생각하는 손>은 그 공예작품에 들어가는 장인의 숭고한 노동을 공연이라는 새로운 형식으로 재탄생시킨 작품입니다.

흙을 밟고, 빚고 구워 도자기를 만들며 누에에서 실을 뽑아 매듭으로 완성하는 인고의 과정을 무대에서 그려냅니다. 국가무형문화재 '사기장'과 '매듭장'을 주제로 하는 무대공연은 공예장인이 공연을 하는 최초의 시도입니다. 장르의 벽을 넘어 전통문화 공연의 새로운 방향을 제시한 작품입니다. 이 공연을 위해 국내 최고의 제작진이 땀과 열정으로 도자기와 매듭의 제작과정을 연구하였습니다. 또한 흙이 되고 누에가 되고 실이 되어 공예의 제작과정을 아낌없이 표현한 무용수들에게도 감사를 전합니다.

이 작품의 감동을, 그리고 무대에서 만나게 될 장인들을 서울과 베를린의 관객에게 소개할 수 있어 무척 기쁘게 생각합니다. 이 공연에 오신 모든 관객분들에게 깊은 감사의 말씀을 전합니다.

안형순 | 국립무형유산원장



Hyungsoon Ahn

General Direktor des
National Intangible Heritage
Center(NIHC)

Das National Intangible Heritage Center (NIHC) hat durch die Aufführungen von kreativen Programmen, die die Tradition der immateriellen Kulturgüter stärken und aufrechterhalten, die Kommunikation mit den Bürgern und die Harmonie zwischen den Generationen gefördert. Ich bin sehr erfreut, dass unser Zentrum das nach seiner Eröffnung 2021 erste selbst produzierte Werk "Thinking Hands" zum 140-jährigen Jubiläum der koreanisch-deutschen diplomatischen Beziehungen in Seoul und Berlin aufführen wird.

Wie in Richard Sennetts Buch "The Craftsman" beschrieben, setzen die Praktizierenden des koreanischen immateriellen Kulturerbes ihre Arbeit über Generationen hinweg fort, um die traditionellen Techniken zu bewahren und die besten Kunstwerke zu schaffen. "Thinking Hands" ist ein Werk, das die erhabene Arbeit von Meisterinnen und Meistern der Handwerkskunst auf die Theaterbühne bringt und damit eine neue Aufführungsform kreiert.

Die mühsamen Arbeitsschritte des Töpferns, Formens und Brennens von Ton und das Herstellen des Knotens aus Seide werden auf der Bühne dargestellt. Die Produktion mit Protagonisten des nationalen immateriellen Kulturerbes 'Sagijang' (Meister der Keramik) und 'Maedeupjang' (Meisterin des dekorativen Knotens) ist der erste Versuch, die Arbeit von Kunsthandwerkern in eine Aufführung einzubringen. Es ist ein Werk, das eine neue Richtung für das Präsentieren traditioneller Kultur jenseits der Grenzen der Genres aufzeigt.

Für diese Aufführung hat das beste Produktionsteam in Korea mit Schweiß und Leidenschaft die Herstellung von Keramik und Knoten untersucht. Wir bedanken uns auch bei den Tänzerinnen vielmals dafür, dass sie den Herstellungsprozess von Kunsthandwerk aus Ton, Seidenraupenkokons und Fäden großartig auf die Bühne bringen. Wir freuen uns sehr, dass wir das beeindruckende Werk und die Handwerker, die wir auf der Bühne treffen werden, dem Publikum in Seoul und Berlin vorstellen können. Wir danken allen Zuschauern ganz herzlich, die zu dieser Aufführung gekommen sind.

먼저 국립무형유산원의 <생각하는 손> 공연의 서울 개최를 축하드리며, 성공적인 공연이 되기를 진심으로 기원합니다. 금번 서울 공연에 이어 <생각하는 손>은 오는 9월 독일 베를린에서도 공연될 예정인데, 이는 한국을 넘어 한국과 독일 관계에 있어서 매우 중요한 의미가 있습니다.

2023년도는 한국과 독일이 1883년 외교 교류를 개시한 지 140년이 되는 의미 깊은 해입니다. <생각하는 손>의 베를린 공연은 이렇게 오랫동안 우정을 쌓아온 양국 간의 관계를 축하하고, 보다 더 긴밀한 관계로 발전시켜 나가기를 희망하는 마음을 전하는 것이기 때문입니다.

또한, 다가오는 베를린 공연은 문화적 소양이 높고 다른 나라의 전통 문화에도 큰 관심을 지니고 있는 독일인들에게 '사기장'과 '매듭장'이라는 우리의 뛰어난 국가 무형문화재를 소개할 수 있는 특별한 기회가 될 것으로 기대합니다.

독일에서도 인정받고 있는 한류의 뿌리가 바로 우리 전통 문화에 있음을 널리 알리는 계기가 될 것입니다. 더 나아가 한국과 독일 간 문화 교류를 더욱 활성화시켜서 양국관계를 더 풍성하게 만드는 데 기여할 것입니다. 금번 공연을 다시 한번 축하드리며, 한독 수교 140주년 기념 <생각하는 손>의 베를린 공연에도 많은 관심을 가져주실 것을 부탁드립니다.

김홍균 | 주독일 대한민국 대사



Hong Kyun Kim

Botschafter der Republik
Korea in Deutschland

Zunächst einmal möchte ich meine Glückwünsche zur Aufführung "Thinking Hands" des National Intangible Heritage Center aussprechen. Ich hoffe von ganzem Herzen, dass die Performance in Berlin, die auf diejenige in Seoul folgt, ein voller Erfolg wird. Dieses Werk wird über die Grenzen Koreas hinaus für die koreanisch-deutschen Beziehungen von äußerst großer Bedeutung sein.

2023 ist ein bedeutungsvolles Jahr, in dem das 140. Jubiläum der Aufnahme der diplomatischen Beziehungen zwischen Korea und Deutschland im Jahr 1883 feierlich begangen wird. Die Berliner Aufführung von "Thinking Hands" ist eine Hommage an die freundschaftlich verbundenen Beziehungen beider Länder seit langer Zeit und Ausdruck der Hoffnung, dass sich diese Beziehungen weiter vertiefen werden.

Darüber hinaus soll die bevorstehende Aufführung in Berlin eine besondere Möglichkeit eröffnen, unsere herausragenden nationalen immateriellen Kulturgüter 'Sagijang' (Meister der Keramikunst) und 'Maedeupjang' (Meister der dekorativen Knotenkunst) der deutschen Öffentlichkeit vorzustellen, die für ein hohes Maß an kultureller Bildung und großes Interesse an der traditionellen Kultur anderer Länder bekannt ist. Es bietet sich die Gelegenheit, einem breiten Publikum zu zeigen, dass die Wurzeln der sogenannten koreanischen Welle "Hallyu", der auch in Deutschland wachsenden Popularität von koreanischen Kulturprodukten, in der traditionellen Kultur liegen. Darüber hinaus wird der Auftritt dazu beitragen, die Beziehungen zwischen Korea und Deutschland weiter zu bereichern, indem er den kulturellen Austausch zwischen beiden Ländern belebt.

Ich möchte nochmals zu dieser Produktion gratulieren und Sie bitten, auch der Berliner Aufführung von "Thinking Hands" anlässlich des 140. Jahrestags der koreanisch-deutschen diplomatischen Beziehungen viel Aufmerksamkeit zu schenken.

한류에 대한 전 세계인의 관심과 열기가 식을 줄 모르고 있습니다. 케이팝과 영화, 드라마, 한식을 비롯한 한류는 이제 아시아권을 넘어 세계적인 주류문화로 점차 자리를 잡아가고 있습니다.

오늘날 한류가 이처럼 붐을 이루게 된 것은 결코 우연이 아닙니다. 예술을 사랑하고 흥을 즐길 줄 아는 우리 민족 고유의 정서와 뛰어난 문화 예술적 소양이 밑거름이 되어 이제 전 세계인을 매혹시키는 한류로 발현되고 있는 것이라 생각합니다.

한독 수교 140년을 맞는 올해 한국과 독일에서 개최되는 국립무형유산원의 <생각하는 손> 공연은, 이처럼 오랜 시간 쌓여온 우리의 문화 예술적 역량을 집약해서 보여줄 수 있는 뜻 깊은 자리가 될 것입니다. 특히 도자기와 매듭의 장인분들께서 직접 현대 무용가들과 함께 무대에 서는 이번 공연은, 기존 전통 공연에 대한 인식을 넘어서는 참신한 기획과 연출로 독일 관객들의 마음을 사로잡을 것이라 확신합니다.

서울 공연에 이어 올 가을 독일 관객들과 만나게 될 이번 공연을 손꼽아 기다리며 축하와 감사의 마음을 전합니다.

양상근 | 주독일 한국문화원장



Sangkeun Yang

Leiter des Koreanischen
Kulturzentrums in Berlin

Die Begeisterung und Leidenschaft für die koreanische Welle "Hallyu" reißen nicht ab. Hallyu, worunter die Popularität von K-Pop und koreanischem Film über K-Drama-Serien bis zur koreanischen Küche (Hansik) verstanden wird, etabliert sich über Asien hinaus zu einer globalen Mainstream-Kultur.

Dass Hallyu heute einen solch hohen Beliebtheitsgrad erreicht hat, ist keinesfalls ein Zufall. Ich denke, dass die Liebe zur Kultur, Kunst und Leidenschaft Mentalität der koreanischen Bevölkerung sind und so den Nährboden für die koreanische Welle geschaffen haben, welche nun die gesamte Welt fasziniert.

Die Performance "Thinking Hands" wird in Deutschland in dem Jahr aufgeführt, in dem wir den 140. Jahrestag der koreanisch-deutschen diplomatischen Beziehungen begehen. Damit bietet sich eine wertvolle Gelegenheit, um unsere über einen langen Zeitraum erworbenen kulturellen und künstlerischen Fähigkeiten zu präsentieren.

Bei dieser Aufführung werden Meister der Keramik- und Knotenkunst gemeinsam mit Performern des zeitgenössischen Tanzes auf der Bühne stehen. Ich bin mir sicher, dass die Produktion dank ihres innovativen Konzeptes, das über das Maß traditioneller Aufführungen hinausgeht, die Herzen des deutschen Publikums erobern wird.

Ich sehe der Aufführung des Werkes in Deutschland entgegen und möchte hierzu meinen Dank und meine Glückwünsche aussprechen.

올해는 한국-독일 수교 140주년을 맞이하는 뜻깊은 해입니다. 한독 수교 140주년을 기념하여 <생각하는 손> 공연을 관객 여러분께 소개하게 되어 기쁘게 생각합니다.

독일의 '마이스터(Meister)' 정신은 세계적으로 유명합니다. 이는 중세 시대 길드 제도로 부터 이어져 오는 마이스터 체제 덕분이라고 생각합니다. 오랜 기간 훈련과 견습을 마치고 인정받은 마이스터들은 품질에 대한 끊임없는 노력과 책임감으로 명장(名匠) 정신을 유지하고 있습니다.

독일에 마이스터 정신이 있다면 한국에는 장인 정신이 있습니다. 오랜 세월 완벽한 품질을 쫓아온 한국 장인들의 마음가짐입니다. 심혈을 기울여 만든 도자기가 완벽하지 않으면 가차없이 깨어버리던 도공들의 자세가 그것입니다. 이러한 장인 정신으로 고려청자가 탄생하고 조선백자가 만들어졌습니다.

국립무형유산원의 <생각하는 손>은 사기와 매듭을 만드는 한국 공예 장인들의 작업과정을 무대화한 웅숭깊은 작품입니다. 한국의 장인정신이 한국을 넘어 세계 관객들에게 감동으로 전달될 수 있기를 바랍니다. 문화교류를 통해 국가 간 이해를 돕는 한국국제문화교류진흥원은 세계문화 발전에 기여하기 위해 앞으로도 노력하겠습니다.

본 공연을 위해 애써주신 많은 분들과 공연장을 찾아주신 관객 여러분들에게 다시 한번 깊은 감사 인사를 전합니다.

정길화 | 한국국제문화교류진흥원장



Kilhwa Jung

Präsident der KOFICE
(Korean Foundation for
International Cultural
Exchange)

Dieses Jahr markiert das bedeutende 140-jährige Jubiläum der Beziehungen zwischen Korea und Deutschland. Wir freuen uns, Ihnen die Aufführung "Thinking Hands" als Würdigung des 140-jährigen Jubiläums der koreanisch-deutschen diplomatischen Beziehungen präsentieren zu können. Der deutsche "Meister-Geist" ist weltweit berühmt, und ich denke, dass dies auf das Handwerkssystem zurückzuführen ist, das aus dem mittelalterlichen Gildewesen stammt. Die Meister, die nach langjähriger Ausbildung und Praxis anerkannt wurden, halten an der Tradition des Meister-Geistes durch kontinuierliche Anstrengung und Verantwortung für die Qualität fest.

Wie in Deutschland gibt es auch in Korea den "Geist des Handwerksmeisters", der seit langem nach perfekter Qualität strebt. Die Haltung des Töpfers und der Knotenkünstlerin spiegelt diesen Geist wider. Man hätte zum Beispiel die hergestellte Keramik ohne Zögern zerschlagen, wenn sie qualitativ nicht perfekt war. Dank dieses Handwerksmeister-Geistes entstanden die einmalige Seladon-Keramik der Goryeo-Dynastie und das Porzellan der Joseon-Dynastie.

Das Werk "Thinking Hands", das vom National Intangible Heritage Center produziert wurde, stellt die hochwertige Arbeit der koreanischen Handwerksmeister wie Keramik und Knoten dar. Wir hoffen, dass der Geist koreanischer Handwerksmeister durch den kulturellen Austausch auch bei weltweit Zuschauern Anklang findet. Auch die Korean Foundation for International Cultural Exchange (KOFICE) wird sich weiterhin für den internationalen Kultur- und Bildungsaustausch wie auch für die Förderung der interkulturellen Verständigung und den Fortschritt der Weltkultur einsetzen.

Wir möchten uns ganz herzlich bedanken bei allen, die sich für diese Aufführung eingesetzt haben, und bei allen Zuschauern, die die Aufführungen besuchen.

Jungok Kim : Meister des Nationalen immateriellen Kulturerbes der Keramik

Die 7. Generation der Yeongnamyo

‘Saongwon’ nannte man während der Joseon-Dynastie die Behörde, die die Herstellung und Lieferung des Geschirrs für die königliche Familie verwaltete. Es gab bestimmte Zweigstellen unter dem Saongwon, und Handwerksmeister dieser Zweigstellen heißen ‘Sagijang’. Der Sagijang Jungok Kim ist zur Zeit der einzige in Korea offiziell anerkannte Vertreter des nationalen immateriellen Kulturerbes im Bereich der Keramik.



Jungok Kim begann im Alter von 17 Jahren mit dem Töpfern und ist seit 67 Jahren in der Keramikherstellung tätig. Er ist der siebte Meister aus der Keramikerfamilie "Yeongnamyo" [Töpferei in der Provinz Yeongnam], die seit 300 Jahren besteht. Er hat die traditionelle Herstellungstechnik übernommen, mit der schon sein Großvater Unhee Kim das beste weiße Porzellan in der Joseon-Dynastie herstellte. Während der japanischen Kolonialherrschaft wurde seine Zweigstelle geschlossen, aber die wertvolle traditionelle Keramiktechnik wurde durch seinen Sohn Kyosoo Kim in der Stadt Mungyeong in der Provinz Gyeongsangbuk-do weiter an dessen Sohn Jungok Kim überliefert, der dort auch heute noch als Meister der Keramik arbeitet. Der Sagjang Jungok Kim fertigt Geschirr von Hand mit der traditionellen Keramiktechnik in einem 'Mangdaengi'-Ofen, der seit der Joseon-Dynastie berühmt ist. Die Yeongnamyo ist die einzige Keramikerfamilie, die seit neun Generationen in Korea besteht. Der jetzige Sagjang Jungok Kim bevorzugt das Arbeiten mit seiner fußbetriebenen Drehscheibe anstatt einer bequemerer elektrischer, denn er betrachtet den Ton als ein bedeutendes Medium, dem der Meister seine Seele einhaucht.

Die von einem Vater an seinen Sohn weitergegebene Technik ist ein wertvolles immaterielles Gut, das nicht einfach durch schriftliche Aufzeichnungen bewahrt werden kann. Die Geschichte der drei Männer – Vater, Sohn und Enkel – der Yeongnamyo, die sich von Generation zu Generation fortspannt, hat nun eine 300-jährige Tradition. Sie ist nicht nur die Geschichte der Keramik, sondern auch die einer Familie, die täglich ihre Verantwortung übernimmt und sich auf ihre Werte konzentriert. Der Meister Jungok Kim, der die Yeongnamyo führt, ist stolz darauf, dass sein Sohn Kyungsik und sein Enkel Jihoon ihn unterstützen.

Bei der Geschichte der Yeongnamyo geht es auch um eine Familie, in der drei Männer aufeinander angewiesen sind. Sie verfolgen, jeder nach seinen eigenen Werten, ihre Kunst und schaffen dabei eine untrennbare Familienbindung.

Kyungsik Kim : Lehrer des Nationalen immateriellen Kulturerbes der Keramik

Die 8. Generation der Yeongnamyo

Herr Kyungsik Kim, der die Position des Repräsentanten der Yeongnamyo innehat und die Nachfolge von Herrn Jungok Kim antritt, hat seinen Doktor in Keramik an der Dankook-Universität in Korea abgeschlossen. Durch Ausstellungen im Ausland – darunter eine besondere Einladung der koreanischen Botschaft zur Ausstellung “From Mungyeong to The World” in Toronto, Kanada – hat er die Schönheit und Exzellenz der traditionellen koreanischen Keramik weltweit bekannt gemacht.

Er hat eine einzigartige Welt von Werken geschaffen und eine Patentregistrierung für die Herstellungsmethode für ‘Huangja’ (Gelbporzellan) und rosa Keramik erlangt. Er wird als bester Handwerker in der Provinz Gyeongsangbuk-do anerkannt. Im Jahr 2013 gewann er die Silbermedaille beim ‘Nationalen Fertigkeitenwettbewerb’, der vom Arbeitsministerium organisiert wurde. Im selben Jahr erhielt er für seinen mit fußbetriebener Scheibe gefertigten Mondkrug den Preis des Premierministers bei der Jahresausstellung traditioneller Handwerkskunst Koreas, dem renommiertesten Wettbewerb für traditionelle koreanische Handwerkskunst.

Der offizielle Lehrer der Keramik Kyungsik Kim ist derzeit als Dozent an der Abteilung für traditionelles Handwerk der Korea National University of Cultural Heritage und als Hauptdozent am Mungyeong National Intangible Cultural Heritage Center tätig. Er setzt sich für die Ausbildung zukünftiger Generationen und die Popularisierung traditioneller Keramik ein. Zu seinen Büchern gehört u.a. ein Werk über “Merkmale und historische Veränderungen der Ofenstrukturen in Korea, China und Japan”.





@kongjeonhyeon

Jihoon Kim, der an der Mokwon-Universität Keramik studiert hat und derzeit dort einen Master-Abschluss verfolgt, ist ein Nachfolger in der Yeongnamyo-Tradition und wird durch das Training als erfahrener Töpfer in die Fußstapfen seines Großvaters und Vaters treten. Als Dozent für kulturelle Kunst am Mungyeong National Intangible Heritage Center gewann er im Jahr 2021 eine Goldmedaille in der Kategorie Keramik bei den 56. Nationalen Fertigkeiten-Wettbewerben.

Kim hat an verschiedenen Projekten teilgenommen, wie zum Beispiel dem Projekt 'KOREA 1730 Yeongnamyo Brand Cultural Product Development' und dem Programm 'Glückliche Familiengeschirr-Herstellung' als Teil des Aktivierungsprojekts der Cultural Heritage Administration. Er nahm auch am 21. Mungyeong Traditional Tea Bowl Festival und der Mungyeong Traditional Pottery Masterpiece Exhibition teil.

Er ist entschlossen, die Tradition der koreanischen traditionellen Keramik fortzusetzen, wobei ihn die Worte seines Großvaters Jungok Kim leiten: "Dies ist erst der Anfang, sei daher bescheiden und fleißig in allen Dingen."

Jihoon Kim : Nachfolger des Nationalen immateriellen Kulturerbes der Keramik

Die 9. Generation der Yeongnamyo



Hyesoon Kim :
Meisterin des immateriellen
Kulturerbes des dekorativen
Knotens

Die Meisterin des dekorativen Knotens (Maedeup) Hyesoon Kim, die an der Ewha Womans University studiert hat, erhielt 1971 Unterricht im dekorativen Knoten von der verstorbenen Ehrenmeisterin Heejin Kim (1934-2021). Seitdem hat sie als Gründungsmitglied und heute Vorsitzende der Koreanischen dekorativen Knoten-Forschungsgesellschaft kontinuierlich die Schönheit und den Wert des traditionellen koreanischen Knotens erforscht und bekannt gemacht. Sie wurde 2017 als Handwerksmeisterin im dekorativen Knoten anerkannt.

Seit ihrer Soloausstellung "Eine weitere Beziehung – Knoten-Stickerei" 2005 im National Intangible Heritage Center hat sie kontinuierlich Einzelausstellungen präsentiert. Sie hat eine Vorreiterrolle bei der Internationalisierung des Knotens eingenommen, indem sie die Schönheit traditioneller koreanischer Knoten auf der ganzen Welt bekannt gemacht hat, unter anderem durch die Knoten-Ausstellungen im Korean American Museum in Los Angeles (2008), im Koreanischen Pavillon auf der EXPO 2000 in Hannover und die Ausstellung des traditionellen Kunsthandwerks anlässlich der Olympischen Spiele in Peking 2008 sowie die Ausstellungen des Kulturaustausches für die Immateriellen Kulturerbes in Vietnam (2009) und der Mongolei (2010). So hat sie den schönen traditionellen Knoten Koreas, der aus den Fingerspitzen blüht, weltweit verbreitet. Großen Anklang fand kürzlich auch ein Haarschmuck-Knoten, den sie in einer Fernsehsendung der Öffentlichkeit präsentiert hat.

Hyesoon Kim setzt sich auch durch Buchpublikationen sowie durch die Ausbildung zukünftiger Generationen für die Erhaltung der Tradition des Knotens ein und unterrichtet an der Korean Traditional Crafts and Architecture School und als Gastprofessorin an der Korea National University of Cultural Heritage.

Akt 1 >> Meister der Keramik

Gedicht von Erde, Wasser und Feuer

Szene 1 Erde und Leben

Jemand, der Erde stampft, schafft ein Lied mit seinen Füßen, in einem tranceartigen Zustand. Die Erde wird mit Wasser vermischt und von den Füßen des Meisters gestampft. Die Erde beginnt zu leben, zu atmen. Arbeitslieder aus der Heimat, aus der die Erde stammt, sind zu hören. Lieder von Arbeitern, die die Erde treten. Das Erdstampfen der Söhne der 8. und 9. Generation der Yeongnamyo.



Szene 2 Ich bin der Vater der Erde

In seiner Jugend arbeitete er unermüdlich ohne freien Tag und trug auf seinem Rücken täglich Erde über zehn Li (4km).



Szene 3 Gedicht von Erde und Wasser

Die mit den Füßen gestampfte Erde wird von den Händen des Meisters getragen, der Leben schafft. Das Kneten der Erde.

Die Herstellung von Gefäßen ist menschliche Arbeit, aber der Rest gehört ganz der Kraft der Natur.

Die Gefäße, die ich hergestellt habe, sind Teil der Natur.

Der Ton, der zum Formen von Gefäßen verwendet wird, sowie die rote Kiefer, die als Brennstoff in den Ofen gelegt wird, sind es.

Die rote Kiefer wartet fünf Jahre lang darauf, dass ihre Feuchtigkeit verschwindet, um zu Brennholz zu werden.

In diesen fünf Jahren gibt es nichts, was der Mensch tun kann, außer zu warten.

Während ich warte, um gute Gefäße zu formen und die Natur einzufangen, werfe ich meine Gier ab und leere meinen Geist.

Wenn etwas in meinem Geist überquillt, ist es eine Handlung gegen die Natur. So entsteht ein Gefäß.

-Jungok Kim

Szene 4 Lied der Drehscheibe

Ich baue eine Achse, die durch die Bewegungen und den Atem von fleißigen Füßen Leben schafft. Für einen Keramiker ist das Geräusch der Scheibe Musik. Das tiefste Musikinstrument Kontrabass spielt mit den Klängen mit, wobei der tiefste Ton den Boden symbolisiert. Und Säulen aus Ton steigen auf den Boden.



Szene 5 Geburt einer Teeschale

Wenn er den Ton auf die Töpferscheibe legt und formt, hört er oft Radio. Die Zeit fließt aus dem Radio und streichelt den Keramiker.

Szene 6 Formen des Mondkruges

Erde zu stampfen und Ton zu formen sind die Familienarbeit, die seit neun Generationen von Söhnen und Enkeln weitergeführt wurde. Der Mondkrug entspringt der hochentwickelten Technik der Keramikerfamilie. Ein Ritual für die Teeschale und den Mondkrug, welche die drei Generationen herstellen.

Szene 7 Tanz des Mondkruges

Nächtliches Licht erleuchtet zurückhaltend ein rundes Gefäß, dessen Leere und Offenheit einen Zustand jenseits von Erschütterungen ausdrücken. Der Tanz des Mondkruges, der unter dem Mondlicht schaukelt, und der Chor des Mondkruges.

Szene 8 Gedicht von Erde und Feuer

Die Teeschale geht in den Brennofen und beginnt ihre Reise zur Vollendung. Meine Gefäße werden im Brennofen geboren und werden Freunde der Menschen.

*Für diejenigen, die sorgenlos sind, wird sie zum Schnapsglas
Für diejenigen, die krank sind, wird sie zum Medizinglas
Für diejenigen, die hungrig sind, wird sie zur Reisschüssel
Für diejenigen, die ihre Herzen reinigen, füllt und umsorgt die Teeschale ihr Leben
- Jungok Kim*

Akt 2 >> Meisterin des dekorativen Knotens

Lied der Linie und Fläche

Szene 1 Lied der Seidenraupe

Die Bewegungen einer Seidenraupe, die einen 1.500 Meter langen Faden spinnt, sind wie ein geheimnisvolles Erwachen aus dem Schlaf.
Der Anfang der Knoten ist das Leben selbst.

Szene 2 Färbung

Die gewonnene Seidenfaser wird mit natürlichen Farben gefärbt – den vier geheimnisvollen Farben des Ursprungs, die schwer zu benennen sind.

Szene 3 Ich bin die Mutter des Fadens

Sie hielt die Schnur über 50 Jahre lang vor dem Knotenrahmen in der Hand.
Das Entwirren eines jeden Fadens ist eine körperliche Bewegung des absoluten Gedanken-Nichts.

Szene 4 Binden und Lösen von Faden

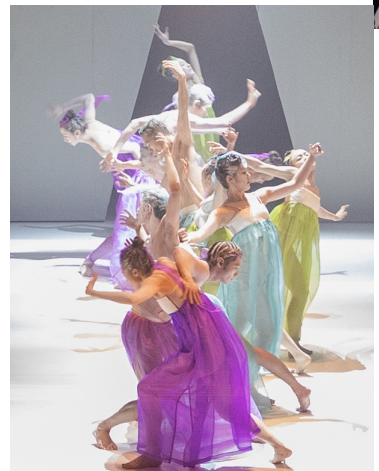
Um das Leben zu entfalten, wird der Faden gebunden und gelöst.

Szene 5 Lied der Garnrolle

Wenn man die Garnrolle nicht aufwickelt, verdreht sich die Sorge. Es entfaltet sich eine Landschaft des Lebens, das sich verwickelt und dreht.

Szene 6 Tanz des Schnurwebens

Das Drehen des Knotenrahmens ist wie das Spiel eines Musikinstruments. Ein Rhythmus, den die Handwerksmeisterin spielt, webt das Muster der Schnur. Sie ist eine Handwerkerin und gleichzeitig eine Musikerin, die den Klang des Lebens schafft.



Szene 7 Gedicht der Beziehungen

Die Hände der Handwerksmeisterin knüpfen Beziehungen.

*Das Verbinden und Entknoten von Schnüren sind wie
das Entstehen und Beenden von Beziehungen zwischen Menschen.
Ein Mensch ohne Verbindung fühlt sich verlassen und elend.
Ein Knoten, der eine Beziehung symbolisiert,
zeigt die inneren menschlichen Emotionen, die unsichtbar sind.
Das Knoten ist wie eine Arbeit, die einen funkelnden Tautropfen in einer
strahlenden Welt erschafft.*

- Hyesoon Kim



Szene 8. Rufen und Verbinden

Die Fläche wird durch die Linien vervollständigt, indem sich die Kurven des Lebens miteinander verbinden.
Der Faden entspricht mit seiner Farbe dem Herz, und das Muster wird durch horizontale und vertikale Formen vervollständigt.

Szene 9. Schönheit des Schwingens

Die Schönheit des Knotens liegt im Schwingen. Da das Leben nicht immer klar ist, wird das Schwingen schließlich zu einem Ausdruck unseres Lebens.
Über die Unterscheidung von Schwarz und Weiß hinaus betrachtet man die glänzende Welt durch die Kontemplation der Reflexe.
Die Ästhetik des Schwingens und der Tanz der Gelehrten.

KIM YONGGEOL DANCE THEATER



Jiwon Choi

Ehemalige Solist, Universal Ballet
Ehemalige Haupttänzer, Harbin Ballet
Auszeichnung als Primaballerina, Korea Ballet Association (2020)
Abschluss an der Ewha Womans University



Taeseok Kim

Demi-Solist, Koreanisches Nationalballett
Ehemalige Demi-Solist, Universal Ballet
Ehemalige Haupttänzer, Columbia City Ballet USA
Grand Prix, Concours International de Danse Classique de Grasse



Daun Kim

Tanzdarstellerpreis, Koreanischer Verband der Tanzkritiker und-forscher
Haupttänzerin, Kim Yonggeol Dance Theater Abschluss an der Korea
National University of Arts



Dawoon Lee

Silbermedaille, Internationaler Ballettwettbewerb Valentina Kozlova(2016)
Junior-Goldmedaille, Sibiu Dance Competition, Rumänien (2015)
Abschluss an der Korea National University of Arts



Seunguk Song

Grand Prix, Internationaler Wettbewerb für zeitgenössischen
Tanz Korea (2016)
Representative des Swen Dance Project



Handeul Oh

Junior 1. Preis, Internationaler Ballettwettbewerb Sicilia Baroca (2014)
Finalistin, Prix de Lausanne (2011)
Top 12, Ballettwettbewerb Youth America Grand Prix
Junior-Goldmedaille, Internationaler Ballettwettbewerb Korea (2010)



Jinjoo Oh

24. Jeonjoo International Film Festival Watcha, Gewinnerfilm "Gravity",
Schauspiel
Film "My Name Is" Schauspiel/Choreographie/Drehbuch
Grand-Prix, PROlogue International Film Festival – Internationaler
Kurzfilmwettbewerb
Abschluss am Seoul Institute of the Arts, Hauptfach Schauspiel



Donghun Go

1. Preis in zeitgenössischem Tanz, Internationaler Ballettwettbewerb
Valentina (2017)
Vice-Representative des Swen Dance Project
Abschluss an der Korea National University of Arts



Heewon Jeon

Goldmedaille, Internationaler Ballettwettbewerb Valentina Kozlova (2019)
Goldmedaille, Vienna International Ballet Experience (2019)
1. Preis für Exzellenz/1. Preis in Choreografie, Internationaler Wettbewerb
Hellas (2019)
Abschluss an der Korea National University of Arts



Minkyung Kim

2. Preis, Internationaler Tanzwettbewerb Seoul (2021)
1. Preis, Internationaler Ballettwettbewerb Barcelona (2018)
2. Preis, Internationaler Tanzwettbewerb Seoul (2017)
Abschluss an der Korea National University of Arts



Mokrin Choi

Senior 2. Platz, Internationaler Ballettwettbewerb Valentina Kozlova in
New York (2019)
Junior 1. Platz, Internationaler Tanzwettbewerb Sicilia in Italien (2018)
Abschluss an der Korea National University of Arts

Yonghee Lee

- Immaterielles Kulturerbe der Provinz Jeollabuk-do: Honam Salpuri Tanz
- Direktorin des Forschungszentrums für Tanzästhetik in Korea
- Dokortitel in Philosophie an der Sungkyunkwan-Universität



Matthias Bauer

Matthias Bauer ist Kontrabassist, Improvisator und Komponist und lebt in Berlin. Er ist spezialisiert auf zeitgenössische Musik, hat ein großes Repertoire an Solokompositionen für Kontrabass aufgeführt und arbeitet mit Berliner Ensembles für Neue Musik zusammen. Er spielte zudem mit vielen international bekannten Musikern der freien Improvisationsszene wie Johannes and Conny Bauer, Willi Kellers, Bill Dixon, Tony Oxley, Phil Minton, Axel Dörner, Rudi Mahall, David Moss, John Rose, Shelley Hirsch und Paul Lovens und war Teil verschiedener Ensembles, darunter das Baby Sommer Trio, Sven Åke Johansson Quintet, Uli Gumpert Trio und Butch Morris Sky Scrapers. Er war zu Gast bei Festivals wie Maerzmusik Berlin, musica viva München, Biennale Venedig, Daegu Contemporary Music Festival, Wien Modern, Total Music Meeting Berlin, Ultima Oslo und Klangspuren Schwaz. Ein zentrales Anliegen sind eigene Solo-Performances unter Einbeziehung der Stimme. Bauer hat Musik für kleinere und größere Ensembles sowie für Theater und Tanz geschrieben.





Künstlerische Leitung, Regie **Cecilia Heejeong Kim**

Kreativteam

“Dr. Kims Arbeit ist hohe Kunst”_Listener’s Magazine, Neuseeland.

“Dieses Konzert, das Tiefen auslotete und Höhen erklimm, ging zu Herzen”_The Straits Times, Singapur.

“Das Programm ist perfekt in der Sprache des Theaters gestaltet – ein Stück zum Nachdenken”

_Westfälische Nachrichten, Deutschland.

Dr. Cecilia Heejeong Kim, von der Asia Society in den USA unter die “Asia 21 Young Leaders” gewählt und mit dem Preis des koreanischen Kulturministers ausgezeichnet, gehört zu den innovativsten Komponist:innen und Regisseur:innen in Korea. Ihre Werke, genreübergreifende Musik und Multimedia-Theater, wurden in über 20 Ländern aufgeführt, darunter die Schweiz, Ungarn, Neuseeland, Deutschland, China, Hongkong, Taiwan und Paraguay. Ihre Arbeit wurde auch von den Sendern WNYC in New York, BBC, CBS in Kanada und CCTV in China ausgestrahlt. Insbesondere ihr Programm mit dem Singapore Chinese Orchestra im Jahr 2016 wurde hoch gelobt und von der renommierten Straits Times als “exotische, spirituelle, kraftvolle koreanische Musik” gepriesen.

In ihrer Zeit als Leiterin des renommierten Asia Culture Center produzierte Kim über 80 Projekte in verschiedenen Genres.

Nach ihrem Abschluss an der Fakultät für Komposition der Yonsei-Universität zog Kim in die Vereinigten Staaten, wo sie an der Universität von Pennsylvania ihren Master und ihren Dokortitel erwarb und an der Harvard-Universität als Postdoktorandin tätig war. Dr. Kim wurde als Gastkünstlerin und Dozentin an zahlreiche Universitäten im Ausland eingeladen. Ab Januar 2024 wird sie mit einer Kim-Goo-Professur an der Harvard University lehren. Kim ist derzeit Professorin für Komposition im Bereich Neue Medien an der Sangmyung-Universität.



Choreographie **Yonggeol Kim**

“Ein Ballerino, der wie eine Feder abhebt und durch die Luft fliegt, ohne dass die Schwerkraft den Atem des Publikums stocken lässt”

_Sisa Korea News

Yonggeol Kim ist Choreograf, Professor, Art Director und Balletttänzer. Nach seinem Tanzstudium an der Sungkyunkwan-Universität begann Kim seine Karriere als leitender Tänzer beim Korean National Ballet. Im Jahr 2000 wurde er als erster asiatischer Tänzer an das Ballett der Pariser Oper berufen, wo er innerhalb von fünf Jahren zum Solisten aufstieg. Sein Solistendebüt gab er in “Le soufflé du temps” von Abou Lagraa, wo er in einer Doppelbesetzung mit dem weltberühmten Tänzer Manuel Legris auftrat.

Er war nicht nur in “Firebird” von Maurice Béjart, “Orpheus und Eurydike” von Pina Bausch, “Ein Sommernachtstraum” und “3. Symphonie von Gustav Mahler” von John Neumeier sowie “Romeo und Julia”, “Don Quijote” und “La Bayadere” von Rudolf Nurejew zu sehen, sondern wurde auch durch Auftritte in Werken wie “In the Middle, Somewhat Elevated” und “Pas/Parts” von William Forsythe, “Carmen und L’Arlésienne” von Roland Petit, “Romeo and Juliet” von Jean-Christophe Maillot sowie “Jewels” und “Prodigal Son” von George Balanchine bekannt.

Derzeit ist Kim Professor an der Korea National University of Arts.



Bühnenbild **Dongwoo Park**

“Das Stück ist hervorragend inszeniert, mit vielen Kulissen und einer schrägen Drehbühne, die intelligent eingesetzt wird. (...) In Sachen Spektakel können uns die Koreaner noch einiges beibringen“

_The Stage, London

“Dong-woo Parks flüssiges Bühnenbild (...) erreicht mühelos Broadway-Standard“

_Theatermania.com, New York

Dongwoo Park ist ein renommierter Bühnenbildner, der für Theaterstücke, Musiktheater, Opern, Tanz, Konzerte und Installationen arbeitet. Er war Art Director und Stadiondesigner für die Eröffnungs- und Abschlusszeremonie der Olympischen Winterspiele 2018 in PyeongChang. Als Künstler für Ausstellungsdesign gewann er den renommierten RedDot Award (2021) und den IF DESIGN AWARD (2022).

Für seinen intuitiven Sinn für Konzeptualisierung und Visualisierung haben Kritiker ihn als “visuellen Dramatiker” mit 22 renommierten Auszeichnungen gewürdigt. Park ist derzeit Professor an der Hongik University Graduate School of Performing Arts.



Komposition & Musikdirektor **Sundo Chung**

Sundo Chung studierte elektronische Musikkomposition an der Seoul National University, der Universität Basel und der Yonsei University. Als Komponist ist Chung nicht nur in der zeitgenössischen akustischen und elektronischen Musikszene, sondern auch in verschiedenen anderen Bereichen wie Oper, Tanz, Film, Musical und K-Pop aktiv.

Sein charakteristischer Musikstil – dynamisch und lebendig, kühn und lebhaft – weist oft eine romanhafte motivische Struktur mit bemerkenswerter Lyrik auf und wird von einem weltweiten Publikum geliebt.

Chung ist derzeit Professor der Abteilung für Neue Medienmusik an der Graduiertenschule der Sangmyung-Universität. Chung ist außerdem Musikdirektor im ELMU Studio und Präsident des M&M Syndicate, Korea.



Lichtdesign **Ryeowon Kim**

Die Lichtdesignerin Ryeowon Kim studierte an der School of Drama der Korea National University of Arts. Während ihres Studiums legte sie den Schwerpunkt auf Bühne und Beleuchtung, die beiden wichtigsten Grundlagen der Theaterinszenierung.

Kim versteht unter Beleuchtung eine dramaturgisch definierte Arbeit an den Bühnenelementen. Sie hat eine besondere Vorliebe und ein großes Verständnis für Tanzaufführungen und deren eigene Dynamik.

Kürzlich war sie für das Bühnenbild und die Beleuchtung des Tanzstückes "Gayas Göttinnen" und des Theaterstückes "Hamlet, der Unnütze" verantwortlich und hat die künstlerische Leitung übernommen. Sie arbeitet auch mit jungen Künstlern in Genres zusammen, die auf der koreanischen Tradition basieren, darunter traditioneller koreanischer Tanz, das Yeonheekuk Theater und die Gugak Musik.

Derzeit unterrichtet sie an der Korea National University of Arts.



Kostüme **Chunhong Min**

Chunhong Min erschafft als Kostümbildner repräsentative Arbeiten für zeitgenössische Tanzaufführungen auf der Grundlage der koreanischen Tradition. Als einer der wenigen koreanischen Kostümbildner, die international arbeiten und gleichzeitig in ihrem Heimatland ansässig sind, entwarf er Kostüme für mehrere Produktionen der National Dance Company of Korea sowie der Seoul City Dance Company. International arbeitete er unter anderem für das Dance Theater of Ireland, die Österreichische Staatliche Tanzkompanie Linz und die Ballettkompanie Oldenburg.

Min arbeitet nicht ausschließlich im Tanzbereich und ist auch in der Musical-Szene aktiv. Er entwarf die Kostüme für die Aufführung beim Evening-Festival vor der Eröffnung der FIFA-Fußballweltmeisterschaft 2002 und gewann zahlreiche Preise, darunter den 36th Seoul Dance Festival Stage Art Prize.



Maskenbild **Youjin Koo**

Die Karriere der Make-up-Designerin Youjin Koo umspannt alle Aspekte der Geschichte des koreanischen Maskenbildes. Als Meisterschülerin des Maskenbild-Pioniers Yechool Chun arbeitete sie seit 1981 15 Jahre lang unter dessen Leitung. Sie entwarf das Maskenbild für über 3000 Aufführungen in allen Genres, darunter Oper, Tanz, Musical und Theater. Koo hat viele Preise gewonnen wie den Korea Musical Grand Prize for Makeup und den Korea Opera Grand Prize for Makeup Artistry.

Sie vertritt derzeit die Firma S.F MAKEUP und unterrichtet an der Korea National University of Arts, dem Seoul Arts College und der Keimyung College University.



©DK Heo



National Intangible Heritage Center

General Director Hyungsoon Ahn

Supervisor Yonggoo Kim

(Director of the Intangible Heritage Promotion Division)

Planning Youngsik Kim

(Secretary General of the Intangible Heritage Promotion Division)

Performing Arts PD Yuna Ha

Operation Mijin Choi | Jeongen Lee

Sound Jaejung Lee | Junhyeok Park

Lighting Jaeseop Park | Jihun Moon

Stage Operation Osung Jang

Stage Machinery Kyeongchae Ra

Stage Video Junghoon Ahn

Venue Manager Sora Jeon | Hyejin Seo

KOCIS (Korean Cultural Center) in Germany

Director Sangkeun Yang

Chief Manager So Min Park

Operation Staff Tobias Liefert | Sangjoon Lee | Yoonjung Lee

Creative Team

Art Director Cecilia Heejeong Kim

Stage Designer Dongwoo Park

Choreographer Yonggeol Kim

Composer and Music Director Sundo Chung

Lighting Designer Ryeowon Kim

Costume Designer Chunhong Min

MIDI Mock-Up Byungkyu Jung

Live Music Operator Jiman Park

Sound Director Jaejung Lee

Sound Engineer SangHyun Ahn

Video Designer Aroom Kim

Production Manager & Technical Director Jukwan Song

Stage Manager Chanwool Im

Head Carpenter Insurk Park

Stage Crew Myunghwan Yoo | Seongjoon Kim

Lighting Programmer Jaemoon Lee | Sangmin Lee

Lighting Crew Daehyeon Park | Minam Oh | Sangung Han | Kyusang Jun | Jiwoo Lee

Makeup Crew S.F.MAKE UP (CEO Youjin Koo) Eunkyung Lee | Haerin Jeon | Younglim Lee

Costume Construction Craft (CEO Chun Hong Min) Okeui Shin | Jinsook Park | Myungok Kim | Jinah Lee

Scenery Construction Insurk Park | Sunghoon Kim | Seungjin Yoo | Youngjoon Cho | Soobin Park | Soojong Park | Jungho Kim | Yonghee Cha | Eunyoung Lee | Heesoo Cho

Technical Support Cens (CEO Suyeon Kim)

Pottery Making Manager Namhee Kim

Knot Making Manager Hye rim Yoon

Music Recording Credit

HaeGeum Eunil Kang

BangJing Jingoo Han

Korean Traditional Female Vocal JungGa Myengseo Jang

'Pottery Rhythm Sanjo' Percussion Ensemble (Composed by Jungho Hong)

'Dang.Dang.Dang' Black String (ACT Music)

Korean Traditional Male Vocal Gagok Dongkyu Lee Labor Song 'Plowing'

Sound Mastering Changseop Shin

Organization

Project Management CultureBiz Global Co. (CEO Sun Mi Park)

Kyungrim Lim Jang | Minho Choi | Jinhee Yoon | Sunyoung Oh | Hyunjung Ryu

Operation in Berlin Shaksfin Asia Pte Ltd (CEO Hannes Nimpuno)

Organisation | Marketing | PR Karsten Witt Musik Management GmbH

Nikolaus Rexroth | Yan Dribinsky | Andrea Jung

Final Editing Nina Rohlfis | Daniel Schumacher

Print Design Aroom Kim | Yangho Kim

German Translation Kyungjin Choi

Photography Ick Heo



For Programbook in English and Korean